

## Interview mit Madeleine Seidel, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Saarland



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit Saarland



*Kunst am Standort der Bundesagentur für Arbeit in Saarbrücken. Madeleine Seidel im Gespräch mit WFG-Geschäftsführer Klaus Häusler an der von Franz Eggenschwiler, einst Professor an der Kunstakademie Düsseldorf, gestalteten großen Basaltsäule.*

**WFG aktuell:** Wie stellt sich aufgrund der Corona-Pandemie die aktuelle Situation am Arbeitsmarkt dar?

**Madeleine Seidel:** Die positive Botschaft ist, dass im zweiten Monat in Folge seit Pandemiebeginn im Landkreis Neunkirchen weniger Menschen arbeitslos gemeldet sind. Gleichzeitig erhöht sich das Angebot an Beschäftigungsmöglichkeiten seit Mai langsam, aber stetig wieder, d.h. die Betriebe und Unternehmen in der Region melden wieder mehr offene Stellen.

Man könnte damit fast zu dem Schluss kommen, dass der Arbeitsmarkt relativ robust durch die Krise gekommen sei. Ein Blick auf das Vorjahr macht jedoch deutlich, dass es pandemiebedingt einen enormen Einbruch gegeben hat: Die Arbeitskräftenachfrage liegt deutlich unter dem Vorjahresniveau und im Ver-

gleich zum Vorjahr sind wesentlich mehr Menschen ohne Beschäftigung. Wir verzeichnen in diesem Jahr im konjunkturanfälligeren Bereich der Arbeitslosenversicherung, also im SGB III, deutlich mehr Effekte als in der Grundsicherung. Sollte es auf absehbare Zeit nicht gelingen, diese Menschen wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren, besteht ein hohes Risiko des Übertritts in die Grundsicherung.

Das Instrument Kurzarbeitergeld greift in der Krise sehr gut und damit gelingt es auch, Beschäftigung in der Region zu sichern und weitere Arbeitslosigkeit zu vermeiden.

Die Krise ist noch nicht überwunden. Der Arbeitsmarkt wird auch auf den jetzigen Lockdown light reagieren – Entwicklungen in die eine oder die andere Richtung sind möglich.

Der Agentur für Arbeit ist es in diesen schwierigen Rahmenbedingungen bislang gut gelungen, Kundenanliegen zu bedienen. Wir sind auf die weiteren Entwicklungen gut vorbereitet und werden unsere positiven Erfahrungen und alternative Formen der Aufgabenerledigung aus den letzten Monaten einsetzen, um weiterhin für unsere Arbeitnehmer- und Arbeitgeberkunden da zu sein.

**WFG aktuell:** Welche Punkte sollten die Unternehmen beim Instrument „Kurzarbeitergeld“ beachten?

**Madeleine Seidel:** Das Kurzarbeitergeld sichert die Arbeitsplätze der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und vermeidet Kündigungen, das ist der Ansatz. Damit machen wir bisher auch gute Erfahrungen.

Im Landkreis Neunkirchen haben seit Beginn der Krise rund 1.300 Unternehmen Kurzarbeit angemeldet. Das Verfahren bei Kurzarbeit ist zweistufig – es ist zu unterscheiden zwischen der Anzeige auf Arbeitsausfall und dem Antrag auf Kurzarbeitergeld.

Insbesondere im März und April haben viele Betriebe Kurzarbeit angezeigt. Im April wurde der Höchstwert bei den Anzeigen und auch bei der abgerechneten Kurzarbeit erreicht. Seitdem sind die Zahlen rückläufig und die Betriebe arbeiten zum Teil schon wieder im „Normalbetrieb“.

Der Operative Service der Agentur für Arbeit Saarland berät gern in allen Fragen rund um das Kurzarbeitergeld. Die monatliche Abrechnung und Auszahlung von Kurzarbeitergeld seit der Krise gelingt in aller Regel sehr zeitnah.

... Fortsetzung im Innenteil

Medizinische Produkte, die auch von der Charité geschätzt werden



## Fink & Walter GmbH, Merchweiler

Bereits im Jahr 2014 wurden bei der Fink & Walter GmbH, die im Medizinproduktesektor tätig ist, erste Überlegungen zum Bau eines neuen, größeren Betriebsstandortes angestellt.

Die seit 1995 im Gewerbegebiet Auf Pfulst befindliche, bisherige Betriebsstätte des 1947 von Hermann Fink gegründeten Unternehmens war mittlerweile zu klein und die Betriebsabläufe nicht mehr optimal.

2018 erwarb das Unternehmen ein Grundstück im Gewerbegebiet Schmitzwies und reichte den Antrag zum Bau einer Halle mit 2.500 qm Nutzfläche nebst Büro- und Sozialräumen von 300 qm ein. Der Umzug in das neue Objekt erfolgte im Oktober 2019 und das Ergebnis des Invests ist eine moderne, funktionale Gewerbeimmobilie - ein absoluter „Eye-Catcher“.

Firmengründer Hermann Fink schied 1987 in hohem Alter aus dem Unternehmen aus und übergab seine Gesellschaftsanteile an den damaligen Geschäftsführer Gerhard Walter, und seit 2005 lenkt nun dessen Sohn Christian Walter die Geschicke des innovativen Unternehmens.

Das Produktportfolio des seit vielen Jahrzehnten mit großer Erfahrung und innovativen Know-how's agierenden Unternehmens umfasst sterile und unsterile Verbandstoffe wie beispielsweise Kompressen, Tupfer, Bauchtücher, Pflaster, Binden, Mundschutz, OP-Sets usw.

Zum Kundenkreis zählen neben Universitätskliniken in Homburg, Heidelberg, Hamburg oder der Charité in



Medizinische Produkte bis unter das Dach – Blick in die moderne Lagerhalle von Fink & Walter in Merchweiler

Berlin auch Großhändler und Apotheken.

Primäres Geschäftsziel der Fink & Walter GmbH ist es, die Arbeitsprozesse im Praxis- und Klinikalltag zu erleichtern. Die Grundpfeiler der Unternehmensphilosophie sind Qualität, Flexibilität, Zuverlässigkeit und Kundenorientierung.



Mundschutzmasken

Das Unternehmen legt großen Wert auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Im Tagesgeschäft wird sehr auf die Ressourcenauswahl geachtet und der Fokus liegt klar auf der Müllvermeidung.

Auch das soziale Engagement mit einem „Herzensprojekt“, wie die Geschäftsführung betont, – der „Dr. Till Kinder Notfallbox“ (Set mit wichtigen Utensilien für die Erste Hilfe bei Kinderunfällen) steht bei dem Unternehmen nicht hinten an und macht die Geschäftsführung noch sympathischer.



Dr. Till's Kinder Notfallbox

Wenn Geschäftsführer Christian Walter aus seinem Büfenster schaut, sieht er noch freie Grundstücksflächen, die für eine weitere Expansion geeignet sind. Warten wir mal ab ...



In unmittelbarer Nähe der alten Betriebsstätte wurde im Jahr 2019 ein repräsentativer moderner Neubau bezogen.

**Fink & Walter GmbH**  
Geschäftsführer: Christian Walter  
Montstr. 6  
66589 Merchweiler

Tel.: +49 6825 959 70-0  
eMail: [info@fink-walter.de](mailto:info@fink-walter.de)  
Internet: [www.fink-walter.de](http://www.fink-walter.de)

... Fortsetzung der Titelseite

## ... Interview mit Madeleine Seidel

**WFG aktuell:** Gibt es aus Ihrer Sicht (der BA) wichtige Tipps und Ratschläge für die mittelständischen Unternehmen?

**Madeleine Seidel:** Die Wirtschaft ist ständig in Bewegung. In neuen Technologien liegen nicht nur unternehmerische Chancen, sondern auch Herausforderungen: neue Tätigkeitsfelder entstehen, Berufe ändern sich und mit ihnen die Anforderungen an Beschäftigte. Strukturwandel und Transformationsprozesse werden durch die Corona-Pandemie ebenfalls beeinträchtigt.

Wir empfehlen Betrieben und Unternehmen, die Zeit der Kurzarbeit für die Weiterbildung ihrer Beschäftigten zu nutzen und sie auf die Anforderungen der Arbeit von morgen vorzubereiten. Die gesetzlichen Regelungen ermöglichen jetzt noch mehr

Unterstützung für Unternehmen als bisher.

Wir wissen, dass es bei einigen Betrieben Existenzsorgen gibt. Es wird aber auch eine Zeit nach Corona geben, in der wir wieder stärker über das Thema Fachkräftesicherung sprechen werden. Auch wenn es momentan finanziell eng ist, zahlt sich Ausbildung für die Zukunft aus, damit Unternehmen die kommende Auftragslage bewältigen können.

Mit dem seit letztem Jahr neuen Qualifizierungschancengesetz wurden Möglichkeiten geschaffen, den Strukturwandel gut mitgestalten zu können.

Wir bieten interessierten Arbeitgebern sehr gerne Beratung zu diesen Themen unter der Telefonnummer 0800 4 5555 20 an.



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit Saarland

**WFG aktuell:** Wie ist Ihre Einschätzung hinsichtlich der Beschäftigungsentwicklung für das kommende Jahr 2021?

**Madeleine Seidel:** Für das Saarland ist vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) für das kommende ein sehr leichter Beschäftigungsaufwuchs von 0,4 Prozent prognostiziert. Prognosen sind natürlich in der aktuellen Pandemiezeit immer schwierig, da die tatsächliche Entwicklung von vielen Faktoren abhängig ist. Unter anderem spielen die Entwicklung der Corona-Infektionszahlen und daraus folgende Konsequenzen nicht zuletzt für die wirtschaftliche Entwicklung eine maßgebliche Rolle. Die Lage am Arbeitsmarkt bleibt angesichts des rasanten Infektionsgeschehens, bis zum Gelingen einer Eindämmung, eher unsicher.

## Die Neunkircher Pfanne ist neuestes Produkt der Regionalmarke

### Regionalmarke Willkommensregion Neunkirchen



Gutes kommt oft aus der Region. Die Werbung und Erhöhung des Bekanntheitsgrades für regionale Produkte, das ist das Anliegen des Landkreises Neunkirchen mit der Regionalmarke „Wertvolles aus der Willkommensregion“.

Als neuester Partner konnte die Firma Sand & Stein OHG in Neunkirchen gewonnen werden, die eine Neunkircher Bratpfanne mit dem Logo der Willkommensregion kreiert hat. Insgesamt 22 Betriebe haben sich inzwischen der Regionalmarke angeschlossen.

Ein breites Produktspektrum wird angeboten, über das man sich auf der Homepage unter

[www.wertvolles-neunkirchen.de](http://www.wertvolles-neunkirchen.de)

informieren kann. In Kooperation mit der Sparkasse Neunkirchen führt die Regionalmarke die Aktion „Partner des Monats“ durch, bei der Gutscheine der jeweiligen Partner zu gewinnen sind.

Präsentiert in der praktischen Holzkiste des Upcycling-Zentrums Neunkirchen, sind die Regionalkisten attraktive Geschenkideen, die zu vie-

Anlässen etwas Besonderes sein können. Vorgefüllte Regionalwarenkisten können beim Frischdienst Daum in Schiffweiler vorbestellt und

abgeholt werden. Vorbestellung (eine Woche Vorlauf) bei Thorsten Strauß unter Tel.: (06821) 401 780



Die Neunkircher Bratpfanne ist das jüngste Produkt unter dem Label der Regionalmarke

## Neue außerordentliche Wirtschaftshilfe - Novemberhilfe

Die erneute, vorübergehende Schließung einzelner Branchen zur Eindämmung der Kontakte bzw. Senkung der Infektionszahlen aufgrund eines dynamischen und diffusen Infektionsgeschehens der Corona-Pandemie trifft viele Unternehmen, Selbstständige, Vereine und Einrichtungen wirtschaftlich hart. Daher haben das Bundeswirtschaftsministerium und das Bundesministerium für Finanzen die derzeit bereits bestehenden Hilfsprogramme (Überbrückungshilfen) durch zusätzliche außerordentliche Wirtschaftshilfen ergänzt.

Die außerordentliche Wirtschaftshilfe soll ein Finanzvolumen von zirka zehn Milliarden Euro haben. Antragsberechtigt sind:

### Direkt betroffene Unternehmen:

Alle Unternehmen, Selbstständige, Vereine und Einrichtungen, die auf der Grundlage des Beschlusses des Bundes und der Länder vom 28. Oktober 2020 erlassenen Schließungsverordnungen der Länder den Geschäftsbetrieb einstellen mussten. Hotels zählen als direkt betroffene Unternehmen.

### Indirekt Betroffene Unternehmen:

Alle Unternehmen, die nachweislich und regelmäßig 80 Prozent ihrer Umsätze mit direkt von den Schließungsmaßnahmen betroffenen Unternehmen erzielen.

### Über Dritte Betroffene

Antragsberechtigt sind auch Unternehmen, die regelmäßig 80 Prozent ihrer Umsätze durch Lieferungen und Leistungen im Auftrag direkt von den Maßnahmen betroffener Unternehmen über Dritte (zum Beispiel Veranstaltungsgagenturen) erzielen.

**Verbundene Unternehmen:** Unternehmen mit mehreren Tochterunternehmen oder Betriebstätten sind dann antragsberechtigt, wenn mehr als 80 Prozent des verbundweiten Gesamtumsatzes auf direkt oder indirekt betroffene Verbundunternehmen entfällt. Erstattet werden bis zu 75 Prozent des Umsatzes der betroffenen Verbundunternehmen. Dies betrifft etwa eine Holdinggesellschaft, die sowohl Restaurants (geschlossen) und Einzelhandelsunternehmen (weiter geöffnet) hält – hier wird die Nothilfe gezahlt, wenn die Restaurants zu mehr als 80 Prozent des Umsatzes der Holdinggesellschaft beitragen.

Mit der Novemberhilfe werden Zuschüsse in Höhe von 75 Prozent des Vergleichsumsatzes, tageweise anteilig für die Dauer des Corona-bedingten Lockdowns bis zu einer Obergrenze von vier Millionen Euro bezahlt, soweit der bestehende beihilferechtliche Rahmen dies zulässt (siehe geänderte Bundesreglung Kleinbeihilfen 2020, De Minimis-Verordnung sowie aktuelle Bundesreglung Fixkostenbeihilfe).

Zuschüsse über vier Millionen Euro bedürfen für die Novemberhilfe noch der Notifizierung und Genehmigung der EU-Kommission. Die Bundesregierung ist derzeit in intensiven Gesprächen mit der Europäischen Kommission, um eine solche Genehmigung für höhere Zuschüsse zu erreichen.

Solo-Selbstständige können als Vergleichsumsatz alternativ zum November 2019 den durchschnittlichen Monatsumsatz im Jahre 2019 zugrunde legen. Bei Antragsberechtigten, die nach dem 31. Oktober 2019 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen haben, kann als Vergleichsumsatz der Umsatz im Oktober 2020 oder der durchschnittliche Monatsumsatz seit Gründung gewählt werden.

Andere staatliche Leistungen, die für den Förderzeitraum November 2020 gezahlt werden, werden angerechnet. Das gilt vor allem für Leistungen wie Überbrückungshilfe (ÜH II) oder Kurzarbeitergeld.

Wenn im November trotz der grundsätzlichen Schließung Umsätze erzielt werden, so werden diese bis zu einer Höhe von 25 Prozent des Vergleichsumsatzes nicht angerechnet. Um eine Überförderung von mehr als 100 Prozent des Vergleichsumsatzes zu vermeiden, erfolgt bei darüberhinausgehenden Umsätzen

Für Restaurants gilt eine Sonderregelung, wenn sie Speisen im Außerhausverkauf anbieten. Hier wird die Umsatzerstattung auf 75 Prozent der Umsätze im Vergleichszeitraum 2019 auf diejenigen Umsätze begrenzt, die dem vollen Mehrwertsteuersatz unterliegen, also die im Restaurant verzehrten Speisen. Damit werden die Umsätze des Außerhausverkaufs – für die der reduzierte Mehrwertsteuersatz gilt – herausgerechnet. Im Gegenzug werden diese Umsätze des Außerhausverkaufs während der Schließungen von der Umsatzanrechnung ausgenommen, um eine Ausweitung dieses Geschäfts zu begünstigen.

Für Soloselbstständige, die nicht mehr als 5.000 Euro Förderung beantragen, entfällt die Pflicht zur Antragstellung über einen prüfenden Dritten sofern sie bisher keine Anträge auf Überbrückungshilfe I und/oder ÜH II gestellt haben. Sie werden unter besonderen Identifizierungspflichten direkt antragsberechtigt sein.

Weitere, umfangreiche Informationen sind sowohl auf der Internetseite des Bundeswirtschaftsministeriums als auch des Bundesfinanzministeriums zu finden (Stichworte Novemberhilfe und FAQ eingeben). Die Antragstellung erfolgt weiterhin auf der Plattform der Überbrückungshilfe durch einen Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer oder bei Soloselbstständigen u.U. in eigenem Namen unter: <http://www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de>

Flankieren soll darüber hinaus der Schnellkredit der KfW, den jetzt auch kleine Unternehmen **mit bis zu 10 Beschäftigten** über ihre Hausbank bis zu einem Betrag von 300.000,- Euro beantragen können.

Die Überbrückungshilfe III soll dann auch von Januar 2021 bis Juni 2021 fortgeführt und nochmals erweitert werden.

Stand: 24.11. 2020 – Angaben ohne Gewähr

### Online-Wegweiser zu Corona-Hilfen



Wenn Sie aus unterschiedlichsten Gründen finanzielle Einbußen durch die Corona-Pandemie haben und nicht genau wissen, ob Sie Anspruch auf Wirtschaftshilfen oder staatliche Erleichterungen haben, können Sie Hilfe im Online-Lotsen auf der Webseite des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales finden:

[www.bmas.de](http://www.bmas.de) (Stichwort Corona-Hilfen eingeben)

Ein professioneller Weinsommelier und dessen fundierte, langjährige Ausbildung ist vielen Weintrinkern/-genießern hinreichend bekannt.

Aber welche Kenntnisse und Fähigkeiten ein Brot-Sommelier haben muss, und was letzten Endes einen solchen Fachmann auszeichnet, wissen die wenigsten. Ein Brot-Sommelier ist ein auf Brot und dessen Sortenvielfalt spezialisierter Experte.

Sebastian Schaefer, Sohn der etablierten Bäckerei Roland Schaefer aus Illingen-Welschbach, hat in diesem Jahr die Weiterbildung zum Brot-Sommelier an der Akademie in Weinheim absolviert. Nach seiner Ausbildung zum Bäcker und Ablegung der Meisterprüfung hat der umtriebige Unternehmersohn sich eine neue Herausforderung gesucht und auch gefunden, nämlich die Qualifikation und das Tragen des Titels „Brot-Sommelier“.

Sebastian Schaefer musste in einer 3-tägigen Prüfung in sechs Handlungsfeldern seine theoretischen Kenntnisse und Praxisfertigkeiten

unter Beweis stellen. Seine Abschlussarbeit befasste sich mit den Möglichkeiten der Aufbereitung von Brotresten (Altbrot) zum Bierbrauen. Durch Kontakt und die Zusammenarbeit mit der Bierbraumanufaktur Bach in Neunkirchen ist ein „Dawn of the Bread – Bier“, was so viel wie „Morgendämmerung des Brotes“ bedeutet, entstanden.

Ein tolles Ergebnis der Kooperation der beiden Partnerbetriebe der Regionalmarke ist auch ein „Treberbrot“, das Sebastian Schaefer in vielen „Feldversuchen“ kreierte.

Die Rezeptur und die Herstellung/Produktion bleiben aber das Geheimnis des ersten geprüften Brot-Sommeliers im Landkreis Neunkirchen.

### Bäckerei Roland Schaefer e.K.

Inhaber: Roland Schaefer

Rechwies 18  
66557 Illingen-Welschbach

Tel.: (06825) 9 40 39-0

Fax: (06825) 9 40 39-20

eMail: mail@baeckereischaefer.de

Internet: www.baeckereischaefer.de



*Die Biersorte „Dawn of the Bread“ und Treberbrot, beides entstanden in enger Kooperation mit der Braumanufaktur Bach, Neunkirchen, sind Eigenkreationen des neu gekürten Brotsommeliers Sebastian Schaefer.*



Informationen zu interessanten Förderprogrammen für Unternehmen. In dieser Ausgabe:

### Digital Jetzt – Neue Förderung für die Digitalisierung des Mittelstandes

Um kleinen und mittleren Unternehmen (mit 3 bis 499 Beschäftigten) aller Branchen (inkl. Handwerksbetrieben und Freiberuflern) den Einstieg in die Digitalisierung zu erleichtern, bietet das neue Förderprogramm finanzielle Zuschüsse bei

- Investitionen in digitale Technologien sowie
- Investitionen in die Qualifizierung der Beschäftigten zu Digitalthemen.

Die Zuschüsse belaufen sich auf derzeit bis zu 50 % der Investitionssumme.

Fördervoraussetzung ist ein Digitalisierungsplan, der das gesamte Vorhaben erläutert, die Art und Anzahl der Qualifizierungsmaßnahmen und den aktuellen Stand der Digitalisierung im Unternehmen und die Ziele, die mit der Investition erreicht werden sollen, darstellt.

Das Antrags- und Registrierungsverfahren wurde zum 1. Dezember 2020 neu eröffnet, nachdem es wegen der hohen Nachfrage zwischenzeitlich geschlossen war. Ab Januar 2021 sollen verfügbare Kontingente, um maximale Transparenz und Chancengleichheit zu wahren, auf Basis eines Zufallsverfahrens verlost werden. Ausgeloste Registrierungen können dann einen Antrag vorbereiten und einreichen.

Das Programm soll bis Ende 2023 laufen. Die Förderprogrammrichtlinien und Antworten auf häufig gestellte Fragen, sowie den Zugang zum Antragstool findet man auf der Webseite des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) unter

[www.bmwi/digitaljetzt](http://www.bmwi/digitaljetzt)

Nähere Informationen unter:  
eMail: [digitaljetzt@dlr.de](mailto:digitaljetzt@dlr.de)

Telefonhotline: +49 228 38212315

# Neues aus der Gründerszene

## Backoffice & Assistenz Monika Wittor, Spiesen-Elversberg



Monika Wittor ist gelernte Industriekauffrau und hat über 25 Jahre in verschiedenen Branchen Erfahrungen als Büroleiterin und Assistenz der Geschäftsführung gesammelt.

Der Wunsch nach orts- und zeitunabhängigem Arbeiten ließ sie nach Alternativen im Home Office suchen, die sie selbstständig anbieten kann. Durch stetige Weiterbildungen in verschiedenen Bereichen, u.a. zur Online Management Assistentin in der Digital Academy und der plötzlich sich veränderten Situation im Jahr 2020 war es für ihr Geschäftskonzept „Virtuelle Assistenz“ genau der richtige Zeitpunkt.

Spezialisiert hat sie sich insbesondere auf Kunden im Bereich Online Business: Coaches, Trainer und Unternehmen, die Dienstleistungen online anbieten und mit virtuellen Teams zusammenarbeiten. Ihr Angebot beinhaltet die Beratung und Erstellung von Onlinekursen sowie deren Vermarktung, das Erstellen von Landingpages und anschließender E-Mail Automation (Verkaufsfunnel), E-Mail Marketing, Pflege des YouTube Channels, bis hin zur kompletten Organisation und Erstellung eines virtuellen Kongresses. Monika Wittor verfügt über ein umfangreiches Netzwerk zu anderen

Kolleginnen, so dass auch Kundenwünsche im Bereich Social Media Management, Grafik-Design, Webseitenerstellung und Ads erfüllt werden können.

Die Unterstützung aus dem Home Office ist für viele Firmeninhaber noch ein Modell, mit dem sie sich nur schwer anfreunden können. Dabei können Auftraggeber von der Auslagerung gewisser Tätigkeiten nur profitieren. Sie haben volle Kostenkontrolle, da sie nur die tatsächliche Arbeitsleistung bezahlen. Es müssen weder Arbeitsplatz noch IT vorgehalten werden. Auch fallen keine sonstigen Kosten an, wie z.B. Ausfall bei Krankheit, Urlaub oder Personalabrechnungen.

Ihre Stärken sieht die Jungunternehmerin in ihrer lösungsorientierten Denkweise sowie strukturierten und gewissenhaften Arbeitsweise. Insbesondere hat sie die Fähigkeit, komplexe Themen und Zusammenhänge auf einfache und verständliche Inhalte herunterzubrechen und zu vermitteln. Davon überzeugen konnten sich Teilnehmer/innen des Webinars zum Thema „Büroorganisation“ im Startup-Center, das Monika Wittor als Referentin sowohl informativ als auch super interessant gestaltete.



Das Büro ist immer dabei – Monika Wittor

### Backoffice & Assistenz

**Monika Wittor**

Georg-Bauer-Straße 55  
66583 Spiesen-Elversberg

Tel.: 0176 61 27 42 71

eMail: monika@backoffice-assistenz.de

Ein außergewöhnliches Jahr geht zu Ende. Die Herausforderungen der Corona-Pandemie konfrontieren sowohl unsere Wirtschaft als auch jeden Einzelnen in unserer Gesellschaft mit individuellen Einschnitten.

Solidarität und Durchhaltevermögen waren selten so wichtig. Das Team der Wirtschaftsförderungsgesellschaft bedankt sich bei allen Unternehmen und Gewerbetreibenden sowie bei den Partnern aus Verwaltung und Politik für die gute Zusammenarbeit und das entgebene Vertrauen.



Frohe Festtage, einen guten Start ins Jahr 2021  
und insbesondere bleiben Sie gesund!



Ihr WFG-Team



## AUSBLICK

In der nächsten Ausgabe von WFG-Aktuell lesen Sie unter anderem:

- Interview mit dem neuen Hauptgeschäftsführer der IHK Saarland, Dr. Frank Thomé
- Portrait der PTS Maschinenbau GmbH, Eppelborn

WFG GmbH  
Bliespromenade 5  
66538 Neunkirchen  
Telefon (06821) 80 01  
Telefax (06821) 80 03  
eMail: info@wfg-nk.de  
Internet: www.wfg-nk.de  
V.i.S.d.P.: Klaus Häusler, Geschäftsführer  
Layout: WFG  
Druck: Werbedruck GmbH, Neunkirchen